

Fliege, jeden Schnörkel der Tüncherarbeit eingehend verfolgte.

Tiefe kaffeebraune Tränensäcke hingen ihm unter den Augen, und diese Augen selbst blickten in abgründiger Melancholie.

Horrente Trinkgelder gab er, besass einen Geldbeutel aus Affenhaut und roch, seiner orientalischen Herkunft gemäss, nach Zwiebel, Henna und Kokosnuss.

Dieser Türke Mechmed trat jetzt ins Lokal und Flametti verfolgte jede seiner Bewegungen mit glühender, heiss hungriger Sympathie.

Paletot und Regenschirm hing Herr Mechmed an den Kleiderhaken und es kann zugestanden werden, dass die kleine, untersetzte Gestalt, die jetzt, zerfallen und morbid, aber freundlich lächelnd auf Flametti zukam, den mysteriösen Gestus jener Leute hatte, die im Traum wiederkehren. Jener Leute, die sehr wohl die Macht besitzen, ein Varietéunternehmen zugrunde zu richten, dessen Direktor nicht Zurückhaltung zu wahren weiss.

Dieser Türke Mechmed nämlich, dessen Smoking ölig glänzte, dessen Aeusseres fadenscheinig war, besass ein Opiumlager, hier am Platz, auch Kokain und Haschich, im beiläufigen Werte von vierzigtausend Franken, nur prima reine, unverfälschte Ware, erste Qualität, das er — je nun! — geschmuggelt hatte, und das er — verstehen Sie! — ohne Profit, nur weil es ihn behinderte, bereit war, bei konvenierender Gelegenheit abzustossen.

Und da Flametti sozusagen Fachmann war — er rauchte Opium in der Zigarette, nahm es wohl auch